

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 1

Artikel: Rätsel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-451003>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kätsfel

Wie man höflich tut und artig,
Wenn im Land Italia
Bürger unseres Landes kläglich
Leiden müssen fern und nah.

Denke dir, o lieber Christe,
Einmal diesen Fall so, so,
Daß man sich in Deutschland derart
Bös vergäße — — No, o no!

Mit Posaunen würd' man schmettern,
Nicht mit Stötentönen, ach;
Hinzurufen auf die unseren
Bürgern angelane Schmach.

Unterschiede gibt's bisweilen.
Doch warum, weswegen, weil —
Dieses Kätsfel, Freund, zu lösen,
Ist zu schwer für mich. All Heil!

Rebelpalter.

„Egpression“

Von H. Bruckmüller

Bräulein Semadeni, Angestellte der Firma Srou-Srou, Rouge & Co., bezähnte das geschäftsmidrige Lächeln, während sie Herrn Xaver Müller, Beamten bei der Schulmaterialien-Verwaltung und Mitglied der katholisch-konservativen Partei das von ihm erorbene Stätschen Parfüm „Egpression“ aushändigte.

Zur Ehrenrettung der Partei des Herrn Xaver Müller muß hier gleich festgestellt werden, daß Bräulein Semadeni's Hintergedanke phantasierte.

Denn das extrafeine Parfüm ist keiner anderen Dame als Geschenk zugeordnet worden, als Herrn Müller's 29-jährigen Frau, die, ein wenig überrascht, eine so unerwartete Abkehr des ihr ehelich verbundenen Sünfzi-

gers von seinen sonstigen Gepflogenheiten nur begrüßte.

Über geradezu gerührt war ihr 29-jähriges Herz, als Frau Müller, den Wäsche-schrank öffnend, merkte, daß das vielfagende Aroma des „Egpression“-Parfüms ihr von der Wäsche her entgegenduftete. „Wie zuvorkommend,“ dachte sie, zugleich empfindend, daß diese ungewohnte Liebesswürdigkeit ihres Mannes ein unbewußter Appell an ihre Dankbarkeit sei, was sie teils als unangenehm, teils als angenehm empfand.

Jedenfalls mehrten sich Anzeichen dafür, daß jetzt der Moment gekommen sei, wo ihr Wunsch nach einer roten Seidenjacke in Erfüllung gehen könne.

Am Tage darauf, vom Amt heimgekehrt, guckte Müller hinein durch das Schlüsselloch des in der gleichen Etage befindlichen Separatzimmers seines Mieters Amaral de Mo-

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadttheater

Samstag, abends 8 Uhr: Tanzabend von Frau Sophie Pflanz.
Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Rübezahl“, Märchenspiel von J. Löwenberg, Musik von C. Vogler. — Abends 8 Uhr: „Margarethe“, Oper von Gounod.

Pfauentheater

Samstag, abends 7½ Uhr: „Der Weibsteufel“, Drama von Karl Schönherr. — Sonntag, abends 8 Uhr: „Die fünf Frankfurter“, Lustspiel von Rössler.

Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
„Die Herren von Maxim“.

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3½ und abends 8 Uhr.

Hotel ALBULA

nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer von Fr. 2.— an
Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrle.

Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant

Express - Bier — Wein - Buffet

Familie BOLLETER

Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse

Spezialausschank: Prima Rheinfelder-Feldschlösschenbier. Original Münchner
Wiener Küche

Täglich Konzert

1812

Erstklassiges Orchester

Restaurant Waldhaus Dolder

am Zürichberg — Lohnender Aussichtspunkt

Vollständig renovierte Gesellschaftsräume :-

Diners, Soupers à prix fixes, à la carte

Nachmittagstee — Hausgebäck

Drahtseilbahn

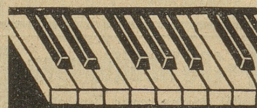
ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnements zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

Restaurant

St. Gotthard

Zürich-Enge

Der bekannte Edi Hug



Schreckliche Tat!!!

Ist es nicht, denn Sie erhalten sofort völlig kostenfrei eine genaue und eingehende Beschreibung über die hochpraktische und äusserst interessante Erfindung

eines blinden

Musikers, welcher bereits hunderte von Kindern, Erwachsenen und älteren Personen das schöne, in ganz kurzer Frist mit grosser Leichtigkeit erlernte Klavierspiel verdanken. Zögern Sie nicht, denn auch Sie werden unter voller Garantie in wenigen Wochen nicht nur Lieder, Tänze, Märsche, sondern überhaupt jede Art von gediegener und schöner Klaviermusik mit Leichtigkeit erlernen. Verlangen Sie heute noch die kostenlose Beschreibung, nach deren Studium Sie dann auch (ohne etwaige Verpflichtung Ihrerseits) eine erste Probierlieferung dieser Erfindung erhalten können durch Musikinst. Emil Isler, Laufenstr. 37, Basel VII — (Um genaue Adresse des Bestellers wird gebeten.) 1524

Restaurant — Café

Zur Kaufleuten

Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—. à la carte zu jeder Zeit.
Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung.

Feinste in- und ausländische Weine, offen und in Flaschen. Stern-Bräu.

Hürlimann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY
früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

Wiener Café SCHIFF

Limmatquai 10

Ungarische Künstlerkapelle — Täglich 2 Konzerte

American Bar

1725

Inhaber: H. ANGER.

„Dornröschen's Zauber-Schloss“

im „Neuenburgerhof“

Schoffeggasse 10, Zürich 1

≡ Eine Sehenswürdigkeit Zürichs! ≡

Frau Sophie Egli

1842

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See

Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine

Grosser Garten. DINERS.

M. Künzler-Lutz